

Abwasseranlage Unterweilnbach wird gebaut

Informationsveranstaltung für betroffene Bürger



Bürgermeister Gerald Rost erläutert das Bauvorhaben.

Frichlkofen. (we) Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming führte eine Informationsveranstaltung zum Bau der Abwasseranlage in Unterweilnbach durch. Baubeginn wird nach Ostern sein, im Herbst ist die Fertigstellung geplant.

Mit einer starken Mannschaft war Bürgermeister Gerald Rost in das Feuerwehrhaus nach Frichlkofen



Technische Details wurden ausführlich erklärt.

gekommen, um die Bürger über die Baumaßnahmen im Zuge des Wassergesamtkonzepts zu informieren. Der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Abwasser, Bürgermeister Georg Eberl aus Mamming, wie Zweiter und Dritter Bürgermeister Georg Schmidbauer und Günther Meier aus Gottfrieding sowie der Geschäftsleitende Beamte Ludwig

Meindl und Kerstin Ganslmeier-Ziegler von der Verwaltung kamen zusammen.

Im Rahmen des Gesamtkonzepts für Abwasser hatte die Verwaltungsgemeinschaft die Planung für die Abwasseranlage vorzulegen. Um die staatlichen Zuschüsse in Höhe von 60 bis 70 Prozent zu erhalten, ist die Auflage, bis September 2013 alle Haushalte angeschlossen zu haben. Die Gesamtkosten sollen sich auf 616.846,11 Euro belaufen, die staatlichen Zuschüsse auf 344.767,01 Euro. Damit sind von den Einwohnern 223.850,62 Euro aufzubringen, ein Restbetrag von 48.228,42 Euro bleibt für die Verwaltungsgemeinschaft.

Nachdem die Bauarbeiten in Hackerskofen und Kleinpilberskofen bis auf Restarbeiten abgeschlossen sind, beginnen nach Ostern die Arbeiten in Unterweilnbach. Wie in den beiden anderen Ortschaften wird auch in Unterweilnbach die Firma Heimerl die Bauarbeiten durchführen, erklärte Bürgermeister Gerald Rost. Ludwig Meindl betonte, natürlich würde es Einschränkungen durch die Bauarbeiten für die Anwohner geben. Die Verwaltung und die durchführende Firma seien bemüht, diese so gering

wie möglich zu halten. Wöchentlich würden Baubesprechungen zwischen dem Bürgermeister und der Verwaltung mit der Baufirma durchgeführt. Wenn es zu Beeinträchtigungen kommen sollte, sollte man miteinander reden, dann sei es eher möglich, Abhilfe zu schaffen. Auf die Belange, der Zufahrten oder der Beeinträchtigungen während der Ernte, würde in Absprache mit den Anwohnern versucht werden, die Einschränkungen flexibel und damit so gering wie möglich zu gestalten. Die Planung und Bauaufsicht wird durch das Ingenieurbüro Stelzenberger durchgeführt, die Bauleitung hat Thomas Staudner.

Die Kosten für die Anwohner richten sich nach Grundstücksgröße und Geschossflächen der Häuser. Den Anwohnern wurde eine vorläufige Berechnung der Grundstücks- und Geschossflächen ausgegeben, mit der Bitte, diese zu überprüfen und gegebenenfalls mit der Verwaltung mit Kerstin Ganslmeier-Ziegler, Verbindung aufzunehmen. Die Kostenbescheide gehen den Bürgern Mitte Mai zu, die Zahlungen werden am 15. Juni und am 30. September zu jeweils 40 Prozent der Summe fällig, die Schlussrate von 20 Prozent am 31. Dezember 2012.